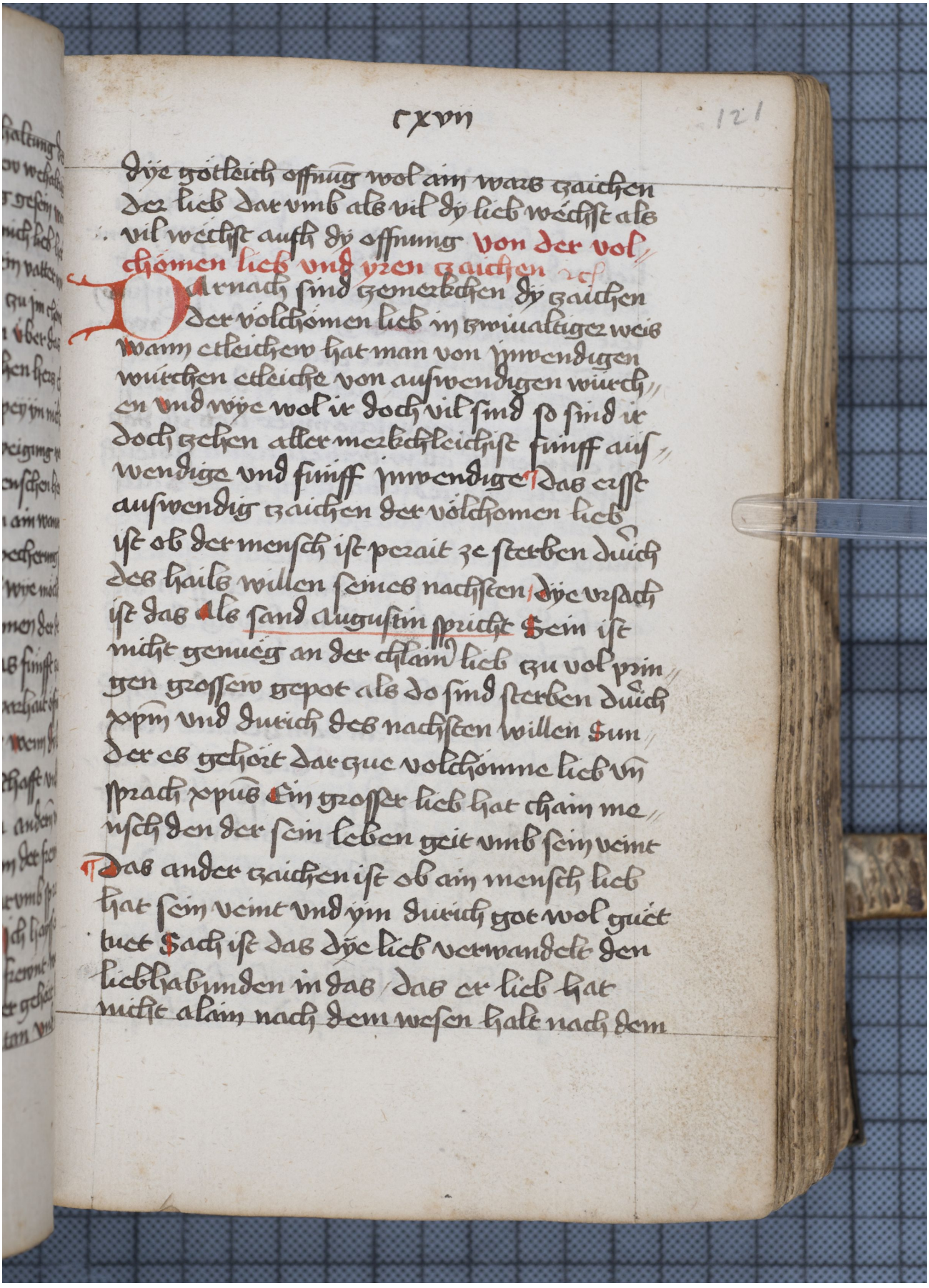
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



dye gotleich offnug wol ain wars zaichen
der lieb dar vmb als vil dy lieb wechst als
vil wechst auch dy offnung **Von der vol-
chomen lieb vnd yren zaichen** ꝛc

Darnach sind zemerkchen dy zaichen
der volchomen lieb in zwiualtiger weis
wann etleichew hat man von jnwendigen
wurchen etleiche von auswendigen wurch-
en vnd wye wol ir doch vil sind so sind ir
doch zehen aller merkchleichist funff aus-
wendige vnd funff jnwendige ¶ Das erst
auswendig zaichen der volchomen lieb
ist ob der mensch ist perait ze sterben durch
des hails willen seines nachsten / dye vrsach
ist das als sand augustin spricht Sein ist
nicht genueg an der chlain lieb zu vol prin-
gen grossew gepot als do sind sterben durch
xpm vnd durich des nachsten willen Sun-
der es gehort dar zue volchomme lieb vn
sprach xpus Ein grosser lieb hat chain me-
nsch den der sein leben geit vmb sein veint
¶ Das ander zaichen ist ob ain mensch lieb
hat sein veint vnd ym durich got wol guet
tuet Sach ist das dye lieb verwandelt den
liebhabunden in das / das er lieb hat
nicht alain nach dem wesen halt nach dem